

Covid-19 Schutzkonzept fürs Hölloch

TEIL 1: ALLGEMEINES

Ziele

Oberstes Ziel von Trekking Team AG / Hölloch Höhlen (im Folgenden: TT) ist es, unsere Mitarbeitenden und die Teilnehmer (im Folgenden: TN) an unseren Aktivitäten vor einer Ansteckung durch das neue Coronavirus zu schützen.

Hintergrund

Schutzmassnahmen zielen darauf ab, die Übertragung des Virus zu verhindern. Zuerst gilt es, technische und organisatorische Schutzmassnahmen zu treffen. Die persönlichen Schutzmassnahmen sind nachrangig dazu. Für besonders gefährdete Mitarbeitende sind zusätzliche Massnahmen zu treffen. Alle betroffenen Personen müssen zu den Schutzmassnahmen die notwendigen Anweisungen erhalten.

Das Schutzziel am Arbeitsplatz ist ebenfalls die Reduktion einer Übertragung des neuen Coronavirus durch Distanzhalten, Sauberkeit, Reinigung von Oberflächen und Händehygiene.

Auszug aus der COVID-19-Verordnung 2, Änderungen vom 27. Mai 2020:

Art. 6e Erhebung von Kontaktdaten bei Veranstaltungen sowie in Einrichtungen und Betrieben

¹ Bei engen Kontakten ist im Schutzkonzept betreffend die Erhebung von Kontaktdaten Folgendes vorzusehen:

- a. Nach entsprechender Information der Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Besucherinnen und Besucher werden deren Vorname, Nachname und Telefonnummer (Kontaktdaten) erfasst.
- b. Diese Kontaktdaten müssen zwecks Identifizierung und Benachrichtigung ansteckungsverdächtiger Personen nach Artikel 33 EpG der zuständigen kantonalen Stelle auf deren Anfrage hin weitergeleitet werden.
- c. Die Kontaktdaten dürfen zu keinen anderen Zwecken bearbeitet werden, müssen bis 14 Tage nach der Teilnahme an der Veranstaltung oder dem Besuch der Einrichtung oder des Betriebs aufbewahrt und anschliessend sofort vernichtet werden; vorbehalten bleibt die ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Person zu einer weiteren Bearbeitung ihrer Daten.

² Als enger Kontakt nach Absatz 1 gilt ein Kontakt zwischen Personen, bei dem die Distanz von zwei Metern während mehr als fünfzehn Minuten nicht eingehalten wird, ohne dass Schutzmassnahmen wie das Tragen einer Gesichtsmaske oder das Anbringen einer zweckmässigen Abschränkung getroffen werden.

TEIL 2: SCHUTZKONZEPT

Generelles: Ein internationales Forschungsteam aus Australien und China beschreibt in einer Studie im Fachjournal "Transboundary and Emerging Diseases", dass die Ansteckungsgefahr bei niedriger Luftfeuchtigkeit steigt und bei hoher Luftfeuchtigkeit abnimmt. Da das Hölloch nahezu 100 % Luftfeuchtigkeit aufweist ist das sicher ein grosser Vorteil für unsere Outdoor Aktivitäten im Hölloch. Es gilt dennoch das Schutzkonzept gemäss Vorgaben der Bundes und der SOA (Swiss Outdoor Association) durchzusetzen

1. DISTANZ HALTEN

Mitarbeitende und TN halten möglichst 2 m Abstand zueinander. Vorgaben:

- Grundsätzlich gilt: Wo immer möglich, Körperkontakt vermeiden (z.B. keine Begrüssung durch Händeschütteln) und 2 m Distanz halten.
- Bei Transport der Gäste und/oder Mitarbeitenden in Firmenfahrzeugen: Während einer Fahrt (v.a. in Firmenfahrzeugen), bei der über längere Zeit der Mindestabstand nicht gewährleistet ist („Shuttles“), sind von allen Personen im Fahrzeug Hygienemasken zu tragen. Wichtig: Anziehen und Verwendung vorzeigen und überprüfen, richtig entsorgen.
- **Wenn eine Distanz von unter 2 m für längere Zeit unvermeidbar ist und keine Masken getragen werden können (z.B. Hölloch), müssen die Kontaktdaten der TN sowie des entsprechenden Guides erfasst werden (siehe Auszug Verordnung oben), idealerweise pro Gruppe / Guide. Unsere übliche Teilnehmerliste ist mit persönlichem Telefon und der Notfallnummer angepasst worden**

Zusätzliche Empfehlungen:

- Backoffice: Externes Büro in Weggis. Also bei TT kein Problem; betrifft Hölloch Zenter nicht.
- Mit Kundenkontakt I: Empfang, Verkaufsstellen
 - Laufkundschaft verringern: online/Telefon Buchungen bevorzugen, auch bei Kurzführungen Hölloch.
 - Bargeldlose Bezahlung empfehlen (Kreditkarte, Rechnungen). Wird vom Büro TT gefördert.
 - Plexiglasscheiben brauchen wir nicht, da wir keine Verkaufsterminals haben. Der Guide hat aber ein Helmvisier aus Plexiglas, das er runterklappt oder eine Schutzmaske an. Schutz für sich und den Kunden.
 - Für Wartende Bodenmarkierungen in 2 m Abstand anbringen. Begrüssung möglichst unten auf dem Parkplatz machen wo mehr Platz für die Distanzregel ist. WC's geordnet aufsuchen!
- Mit Kundenkontakt II: Rund um die Aktivitäten
 - Grundsätzlich auf 2 m Distanz zwischen anwesender Kundschaft sowie den Mitarbeitenden achten.
 - Soweit nötig Bewegungs- und Aufenthaltszonen festlegen: Empfang, Begrüssung, Materialaus-/abgabe, Einweisung, Umziehen, Verabschiedung.
 - Prozess-Schritte möglichst im Freien organisieren, sonst Kapazität so beschränken, dass genügend Abstand gehalten werden kann.
 - Bei der Abgabestelle des Materials im Wärterhaus unten ist nur der Guide hinter dem Stehpult bei den Stiefeln. Alle Kunden bleiben vor diesem Pult und kommen einzeln rein um das Material zu fassen. Der Guide gibt persönlich jedem Kunden die Overalls (neu zusammengelegt in Boxen, nach Grösse sortiert), die Stiefel und die Helme ab und allenfalls weiteres Material.
 - Draussen auf der Terrasse ist das Zelt aufgestellt mit verschiedenen abgetrennten Umziehboxen, wo sich die TN umziehen. Die Kleider der TN können anschliessend im Wärterhaus deponiert werden.
- Wenn eine Distanz von unter 2 m unvermeidbar ist (Beispiele: Kontrolle von Höhlengurten oder Helm und Licht, Anseilen): Schnell abwickeln (dauert meist nur wenige Sekunden), dabei nicht reden, die Gesichter in unterschiedliche Richtungen drehen (Guide Richtung Ausrüstung, Teilnehmer zur Seite), oder das Helmvisier runterklappen oder Schutzmaske tragen v.a. auch beim Sicherheitsstehen des Guides wie bei der Teufelswand oder im Saxergang.



2. HÄNDEHYGIENE

Alle Personen im Unternehmen reinigen sich regelmässig die Hände. Vorgaben:

- Alle Mitarbeitenden sollen sich regelmässig die Hände mit Händedesinfektion vornehmen (Vor- und nach der Tour).
- Aufstellen von Händehygienestationen: Die TN müssen sich bei Ankunft die Hände mit einem Händedesinfektionsmittel desinfizieren können. Dies gilt sowohl beim Empfang im Wärterhaus oder beim Zelt als auch in der Natur (Apéroplatz Hölloch, Picknicktischen).
- Mitarbeitende sollen Wunden an den Fingern abdecken oder Schutzhandschuhe tragen.
- Während der ganzen Hölloch Tour die Höhlenhandschuhe tragen, damit die Leitern, Seile etc. geschützt sind.

3. REINIGUNG

Bedarfsgerechte, regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen nach Gebrauch, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden. Sicheres Entsorgen von Abfällen und sicherer Umgang mit Arbeitskleidung. Vorgaben:

- Regelmässige Reinigung der Räumlichkeiten, insbesondere der WC-Anlagen und Umkleidekabinen.
- Oberflächen und Gegenstände (z. B. Arbeitsflächen, Telefone, Arbeitswerkzeuge, Overalkisten) regelmässig mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel reinigen
- Textile Gegenstände wie Overalls: Nach jeder Nutzung waschen, dabei ein geeignetes Desinfektionsmittel zugeben.
- Gebrauchte Overalls zum Trocken durch den Guide aufhängen. Stiefel und Helme werden wie beim Rückfassen wie zu Beginn der Tour dem Guide einzeln abgegeben. Der Guide steht hinter dem Stiefelpult. Jeder Tourist davor.
- Ausrüstungsgegenstände wie Helme und Stiefel nach Gebrauch reinigen und desinfizieren (oder 3 Tage nicht benutzen) - bei Mehrtagestouren kann die Reinigung am Ende der Expedition erfolgen. Räume wie üblich putzen, wischen.
- Die 10-er Helmboxen: Gebrauchte Helme in die gleichen Boxen und Gebrauchsdatum anschreiben. Möglichst 3 Tage stehen lassen und erst dann wieder gebrauchen. Guides möglichst Helmboxen nehmen, die seit 3 Tagen nicht im Gebrauch waren.

Zusätzliche Empfehlungen:

- Räumlichkeiten: Lüftung: für einen regelmässigen und ausreichenden Luftaustausch im Wärterhaus sorgen (z.B. mehrmals täglich für ca. 10 Minuten lüften).
- Hölloch Apéros / Höhlenraclette: Becher, Geschirr, Besteck und Utensilien nicht teilen (Wegwerfmaterial); Raclette-Öfeli alles nach dem Gebrauch mit Wasser und Seife spülen, wie üblich. Abstände zwischen Tischen halten.
- Abfall: Regelmässiges Leeren von Abfalleimern (v.a. bei Handwaschgelegenheit); dabei das Anfassen von Abfall vermeiden; stets Hilfsmittel (Besen, Schaufel, etc.) verwenden; im Umgang mit Abfall Handschuhe tragen und sofort nach Gebrauch entsorgen.
- Ausrüstung während einer Tour unter den Teilnehmern nicht vertauschen (Helme, Handschuhe, Rucksäcke etc.).

4. BESONDERS GEFÄHRDETE PERSONEN

Besonders gefährdete Personen halten sich an die Schutzmassnahmen des BAG und bleiben wenn möglich zu Hause. Vorgaben:

- Arbeitsverpflichtungen von zu Hause aus zu erfüllen wäre lediglich für das administrative Personal möglich.
- Die Mitarbeitenden in unserer Branche gehören jedoch nur selten zu den besonders gefährdeten Personen, insbesondere was das Alter angeht. Für Mitarbeitende, welche zu einer Risikogruppe gehören (Alter, Vorerkrankungen), müssen mit TT Einzellösungen vereinbart werden. Der Guide entscheidet selber, ob er das Risiko tragen kann.
- Kunden mit erhöhtem Risiko müssen eigenverantwortlich über eine Teilnahme entscheiden, sollten aber durch den Veranstalter darauf hingewiesen werden, dass ein Abstand von 2 m nicht immer eingehalten werden kann (siehe auch 7. Information unten).

5. COVID-19 ERKRANKTE AM ARBEITSPLATZ



Kranke (Mitarbeitende und TN) im Unternehmen nach Hause schicken und anweisen, die (Selbst-) Isolation gemäss BAG zu befolgen. Vorgaben:

- Keine kranken Mitarbeitenden arbeiten lassen.
- Mitarbeitende und TN bei Anzeichen oder Verdacht sofort nach Hause schicken.

6. BESONDERE ARBEITSSITUATIONEN

Berücksichtigung spezifischer Aspekte der Arbeit und Arbeitssituationen, um den Schutz zu gewährleisten.

Zusätzliche Empfehlungen nach einzelnen Prozess-Schritten bei Outdoor Aktivitäten:

- **Buchung:** Anmeldung (online, telefonisch oder schriftlich) im Voraus nötig, um die Anzahl der TN lenken zu können („Kapazitätsmanagementsystem“). Grösserer Zeitabstand zwischen den verschiedenen Gruppenbuchungen. Sollten zwei Gruppen gemeinsam eintreffen, so muss eine Gruppe anderswo warten. Parkplatz, Inseli. Der Guide kann da evtl. eine kleine Einführung machen. Auf jeden Fall fasst jede Gruppe alleine das Material, gemäss Beschrieb Punkt 1.
- **Anreise:** Erfolgt in der Regel selbstständig. In frühen Phasen der Lockerung sollte eine Anreise mit Privat PW statt mit ÖV empfohlen werden.
- **Begrüssung / Empfang:**
 - Beim Begrüssungsgespräch neu auch allg. Verhaltensregeln zur Vermeidung einer Ansteckung kommunizieren.
 - Vor der Tour: Sicherstellen, dass die Personalien sämtlicher TN inkl. Telefonnummern vorhanden sind, ggf. Gruppeneinteilung (pro Guide, pro Gruppe) bereits machen und dokumentieren.
- **Umziehen (vorher / nachher)**
 - Gästen empfehlen, möglichst „parat“ anzureisen (z.B. Outdoor Kleider, höllochtaugliche bereits zuhause anlegen) oder zu erscheinen.
- **Transport (hin / zurück)**
 - Die Transportmöglichkeiten („Shuttles“) sind je nach Tour zu prüfen. Beste Option ist die Nutzung des eigenen PWs, zweitbeste Option die Nutzung des ÖVs (da mehr Platz), die drittbeste Möglichkeit die Nutzung von Firmenfahrzeugen.
 - Bei ÖV Nutzung kann das Tragen einer Schutzmaske empfohlen werden (siehe auch Empfehlungen des BAG).
- **Während der Aktivitäten:**
 - **Höhlentouren:**
 - Vermeidung von engen Höhlen, in denen aufgrund der nötigen Betreuung der Abstand über längere (!) Zeit nicht eingehalten werden kann (es sei denn, die Teilnehmer sind sowieso eine Gruppe z.B. eine Familie.)
 - Verpflegungsstopps in grossen Höhlenräumen machen, wo Abstand kein Problem darstellt, wie zum Beispiel im Rittersaal, beim Kaisersbart etc.
 - Ebenso die Höllocherklärungen an geeigneten Standorten vornehmen, wo es nicht zu eng ist.
 - Höhlentempo noch mehr so anpassen, dass die Teilnehmer nicht zu arg ins Schnaufen kommen. Je stärker geatmet werden muss, desto grösser ist die mögliche Virenverbreitung.
 - Wo der Guide Hilfe stehen muss und engen Kontakt zum Kunden hat, trägt er das Helmschutzvisier oder eine Schutzmaske.
 - Empfehlung an die Leute die Kopfpariser für Fr. 5.- zu kaufen, damit ein noch besserer Schutz vorhanden ist.
 - **Bungy:**
 - Besonderheit: Beim Bungy Springen werden die TN gelegentlich durch Zuschauer begleitet. Auch andere Touristen wollen dem Springgeschehen an manchen Sprunganlagen zuschauen. Hier ist eine räumliche Trennung von Springer- und Zuschauerzonen vorzunehmen, z.B. mittels Absperrungen. Keine Zuschauer in den Sprungbereichen. In den Zuschauerzonen sollten Hinweise zum Einhalten der 2 m Distanz angebracht werden.
 - Sprunganlage: Absprung: TN schaut geradeaus, Jump Master steht seitlich oder hinter dem TN.
- **Verpflegung**
 - Verpflegungen rund um die Touren sind sorgfältig zu planen (nach Weisungen durch das BAG bzgl. Gastro-Suisse).



- Jegliches Handling von Getränken und Speisen durch die Mitarbeiter setzt vorheriges gründliches Händewaschen oder Desinfizieren voraus. Hier können auch Plastikhandschuhe zum Einsatz kommen.
- Übernachtungen (bei Biwakexpeditionen im Winter)
 - Entsprechende Distanz voneinander, sowie der nötigen Hygiene bei WCs, Duschen, Essen und Trinken. Weitere Informationen dazu werden je nach Situation ab Wintersaisonstart 1.11.20 angepasst.
- Besonderer Materialbedarf: Erste Hilfe Sets sollten mit Desinfektionsmittel, Beatmungsmaske und Einweg- Handschuhen ausgestattet sein.
- Teilnehmerzahlen: Ab dem 06. Juni dürfen Veranstaltung mit bis zu 300 Personen (inkl. Mitarbeitenden) durchgeführt werden.

7. INFORMATION

Information der Mitarbeitenden und weiteren betroffenen Personen über die Richtlinien und Massnahmen. Vorgaben:

- Information der Mitarbeitenden: Information der besonders gefährdeten Mitarbeitenden über ihre Rechte und Schutzmassnahmen im Unternehmen.
- **TN bitten, bei Symptomen von der Teilnahme abzusehen (kurzfristige Stornierungen sind möglich).**
- **Im Hinblick auf die Teilnahme von besonders gefährdeten Personen muss - möglichst auf der Webseite des Unternehmens und / oder in den Buchungsunterlagen - darauf hingewiesen werden, dass der Sicherheitsabstand im Hölloch nicht immer eingehalten werden kann. Der Guide muss das auch bei der Begrüssung aktiv kommunizieren.**

Zusätzliche Empfehlungen:

- Aushang der Schutzmassnahmen gemäss BAG an jedem Eingang.
- Wo nötig Anpassung oder Ergänzung der Infos bei Anmeldung, z.B. Vorbereitungen zu Hause (Höllochkleider im Voraus anlegen), Vorinfos zum Tourablauf, Zahlungsablauf möglichst bargeldlos mit Kreditkarte.

8. MANAGEMENT

Umsetzung von Massnahmen im Management, um die Schutzmassnahmen effizient umzusetzen und anzupassen. Vorgaben:

- Instruktion der Mitarbeitenden über Hygienemassnahmen, Umgang mit Schutzmasken und einen sicheren Umgang mit der Kundschaft, Hinweis auf Selbstverantwortung & persönlichen Schutz (eigenes Material, eigene Gesundheit).
- Sämtliche Hygienematerialien (Einweghandtücher, Desinfektionsmittel, wo nötig Schutzmasken) regelmässig kontrollieren und nachfüllen.
- Keine kranken Mitarbeitenden arbeiten lassen und Betroffene sofort nach Hause schicken.

ABSCHLUSS

Dieses Dokument wurde auf der Grundlage des von der SOA erarbeiteten Musterkonzepts der Outdoor Branche erstellt:
Dieses Dokument wurde allen Mitarbeitern übermittelt und erläutert.

Verantwortliche Person, Unterschrift und Datum:

Peter Draganits
Geschäftsinhaber Trekking Team
Verantwortlicher Hölloch Zenter

Weggis, 4.6.2020